Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 20 (1947)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.: Büro	Privat
Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Jos., Ch. d. Diablerets 3, Lausanne	2 62 41	3 93 57
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern	2 27 01	5 63 74
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Montagibert 16, Lausanne	3 74 21	3 11 44
	Fourier Goetschel Roger, Speichergasse 29, Bern	3 85 22	
	Fourier Zwahlen Louis, Carteret 10, Genève	5 32 63	2 21 12
Kassier:	Fourier Panchaud Louis, Simplon 1, Lausanne	2 61 21	
Protokollführer:	Fourier Michaud Jacques, Av. J. Olivier 3, Lausanne	2 46 01	3 28 83
Stellenvermittlung:	Fourier Born Karl, Auvernier (Neuchâtel)	5 11 27	
Beisitzer:	Oblt. Qm. Weber Willy, Postfach 3353, Zürich H. B.	24 26 00	
	Fourier Rochat Paul, Ch. d. Clochetons 25, Lausanne	2 46 01	3 14 56
Fähnrich:	Fourier Wüthrich Roger, Lausanne		

Sektionen:

Aargau:	Fourier Aeschbach Max, Luzernerstr. 99, Zofingen Postcheckkonto: Aarau VI 4063	8 17 45	8 21 20
Beider Basel:	Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel Postcheckkonto: Basel V 5950	2 89 60	3 65 88
Bern:	Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 116, Bern-Transit Postcheckkonto: Bern III 4425	5 36 11	2 11 03
PS.:	Fourier Leuenberger Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 46 05	int. 324
Graubünden:	Fourier Honegger Otto, Berggasse 61, Chur Postcheckkonto: Chur X 3765		2 30 72
Ostschweiz:	Fourier Leutbecher Fritz, Frauenfeld Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912	7 13 29	7 21 48
Romande:	Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne Postcheckkonto: Genf I 3159	2 27 11	4 87 93
Solothurn:	Fourier von Däniken Paul, Biberiststr. 838, Solothurn Postcheckkonto: Solothurn Va 1155	2 15 21 intern 203	2 12 88
Tessin:	Fourier Keller Oscar, Castagnola Postcheckkonto: Lugano XIa 818		
Zentralschweiz:	Fourier Zumbühl Robert, Tribschenstr. 74, Luzern Postcheckkonto: Luzern VII 4188		2 69 81
Zürich:	Lt. Qm. Hedinger Kurt, Aegertenstr. 16, Zürich 3 Postcheckkonto: Zürich VIII 16663	26 46 60	33 62 24
PSS.:	Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10 Postcheckkonto: Zürich VIII 23586	25 79 40	28 50 52

Stellenvermittlung Fourier Born Karl

Unser Sekretariat der Stellenvermittlung hat als Stellensuchende zur Zeit vorgemerkt:

Fourier, 1903, verheiratet, Kaufmann, erstklassige Kraft spricht fließend deutsch und französisch, sucht Stelle in der deutschen Schweiz als Ein- und Verkäufer in Firma landw. Produkte oder Zolldeklarant und Spediteur in Importgeschäft. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Eintritt und Lohn nach Übereinkunft.

Fourrier, 23 ans, possédant la maturité commerciale, sachant parfaitement l'anglais, l'allemand et le français (langue maternelle) sous dictés l'espagnol, le portugais et l'italien cherche place où il aurait l'occasion de travailler indépendament.

Sektion Aargau Präsident: Fourier Aeschbach Max

Mutationen. Eintritte: Die Four. Kpl.: Vogt Hans, Villigen; Weber Walter, Schönenwerd; Buchs Ernst, Frick; Steffen Alfred, Zofingen; Siegrist Hugo, Aarau. Beförderung: Wm. Lenggenhager zum Fourier.

Gruppe Aarau und Umgebung: Monatsversammlung am 24. September 1947, 20 Uhr, in der „Gais".

Felddienstübung vom 16./17. August 1947 im Raume Biel-Magglingen-Twann. Die erste Felddienstübung unter dem neuen Vorstand gehört der Vergangenheit an. Schade, sehr schade ist, daß nur eine so geringe Zahl unserer Mitglieder Zeit aufbrachte, um mitzumachen. Von unserer großen Sektion fanden sich einzig 17 Unentwegte ein! Kameraden, wenn Euer Verbandsvorstand sich richtig einsetzen und nutzbringend arbeiten soll, müßt Ihr geschlossen hinter ihm stehen! Gerade dazu dienen aber die Felddienstübungen des SFV. Bei der nächsten Übung erwarten wir bestimmt eine größere Beteiligung!

Nun aber zur Felddienstübung selbst. Samstag, den 16. August trafen wir uns ca. 16.30 Uhr im Pistolenstand der Stadtpolizei der Stadt Biel zum friedlichen Wettkampf. Das Programm lautete: 6 Schuß Scheibe P, Einzelfeuer, und 6 Schuß Scheibe „Olympia", Einzelfeuer, Scheibe jeweils 4 Sekunden sichtbar. Trotzdem uns Bieler Jäger in unmittelbarer Nähe vortreffliche Resultate beim Tontaubenschießen demonstrierten, gab's bei uns doch hie und da die so unbeliebten „Härdöpfel". Immerhin zu einem Kartoffelsalat für alle hätte es nicht ausgereicht. Beachtet bitte im nächsten „Fourier" die Rangliste.

Anschließend Zimmerbezug im Hotel de la gare, Biel. Dank dem zuvorkommenden Empfang und der freundlichen Aufnahme fühlte sich jeder bald heimisch. Beim gemeinsamen Nachtessen konnten wir uns so richtig stärken für die angekündigte große „Aufgabe". Wie wird's wohl ausgehen, was haben sie uns eingebrockt? mag sich der und jener gefragt haben. Nun, um 21.00 Uhr sahen wir, woher der Wind pfiff. In zuvorkommender Weise erklärte sich eine Tanzgruppe der Damenriege des Bürgerturnverein Biel bereit, unser Beisammensein durch ihre Anwesenheit und einige Darbietungen zu verschönern.

Beim Morgenessen um 06.15 Uhr war auch der letzte wieder im Hotel. Fw Mäder von der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen stellte sich zur Verfügung, um uns die Anlagen und Einrichtungen dieser Schule zu zeigen und zu erklären. Ebenfalls war er als Leiter der Karten- und Kompaßleseübung erkoren. Die Arbeit, die in Magglingen geleistet wird, ist gut. Wir erhielten einen vortrefflichen Eindruck von dieser Institution. Erwähnt muß in diesem Zusammenhang das Knäckebrot werden. In einer Ruhe- und Trinkpause hatte nämlich plötzlich jeder eine Scheibe dieses Gebäckes in der Hand.

Die Kartenlese- und Kompaßübung war sehr lehrreich. Fw. Mäder hat die ihm gestellte Aufgabe richtig erfaßt gehabt. Jeder der Teilnehmer weiß nun besser mit dem Kompaß umzugehen. Wenn auch bei der Übung im Gelände nicht alles nach Wunsch ging, gelernt haben wir vieles.

Daß das Abkochen auch seine Tücken hat, mußten wir anschließend feststellen. Das OKK stellte uns die gebräuchlichsten Kocher zur Verfügung. Benzin, Brennsprit und Meta-Tabletten waren bei den verschiedenen Systemen zu wenden. Vor allem lernten wir eines: soll in kurzer Zeit verpflegt werden, muß man mit den zu verwendenden Geräten absolut vertraut sein. Daß für einen forcierten Betrieb sich nicht alle Kocher gleich gut eignen, wurde bald klar. Es würde zu weit führen, in diesem Bericht näher auf die Details einzutreten.

Leider mußte die am Nachmittag vorgesehene Rekognoszierungsübung nach Twann etwas unter Zeitmangel leiden. Anstatt gruppenweise, gingen wir nun gemeinsam auf den Weg.

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß der ganze Anlaß gelungen ist. Trotz der durch die Hitze erlittenen Mühsal ging jeder befriedigt in die heimatlichen Gefilde zurück. Dank gebührt dem Vorstand für die gute Organisation, dem technischen Leiter, Herrn Hptm. Wullschleger, für die Leitung der fachtechnischen Seite, Fw. Mäder, Biel, für seine Mitwirkung, Wm. Wüthrich Fritz für die Leitung des Abkochens, der Tanzgruppe der Damenriege des Bürgerturnvereins Biel, und allen Teilnehmer für ihr Erscheinen.

Sektion beider Basel Präsident: Fourier Hersberger Adolf

Bericht über die Gebirgsdienstübung in das Gotthardgebiet vom 23./24. August 1947.

Dem Aufmarsch der stattlichen Teilnehmerzahl (33) und dem prächtigen Wetter nach war offensichtlich allen klar, daß alles, verbunden mit bleibenden Erinnerungen, gut verlaufen wird. Von Anfang an vollzog sich alles nach Programm und Wunsch.

In froher Stimmung und gutem Kameradschaftsgeist verließen wir punkt 12.00 Basel. Der sonnendurchglühten Erde wandten wir uns bald ab und erreichten mit dem Schnellzug Göschenen, von wo die Schöllenenbahn in ebenfalls reserviertem Abteil nach Andermatt führte, dem Ausgangspunkt der Übung des Sonntags. Die häufige Grußerwiderung den beurlaubten Rekruten gegenüber ließ darauf schließen, daß wir uns auf dem rechten Weg zur Kaserne befanden. Herr Hptm. Künzi, Zeughaus- und Kasernenverwalter von Andermatt, geleitete uns sofort ins Kantonnement, woselbst wir unsere „Lasten“ deponierten. Anschließend erfolgte eine Besichtigung der Sommer- und Winterausrüstung der Gebirgstruppen, welche durch Herrn Hptm. Künzi sehr anschaulich erläutert wurde. Allen wurde dabei eindeutig klar, was unsere Gebirgstruppen für unerbittlich harte Dienste zu leisten haben. Von ca. 17.30—19.00 stand jedem frei, in Andermatt Vororientierung bzw. Umschau zu halten. Um 19.00 wurde in der Kantine der Kaserne das Nachtessen quantitativ, qualitativ und gut zubereitet aufgetragen.

Eine Überraschung besonderer Art erfuhren wir, als um 18.00 Uhr in Andermatt, Herr Major Abegglen Hans, Mitglied der Sektion Bern, dem Zuge entstieg. Den ältern Jahrgängen unter uns ist er kein Unbekannter, war er doch früher ein eifriges Mitglied der Sektion beider Basel. Der Reiz einer solchen Gebirgsübung, besonders in unbekanntem Gebiet, bewogen unsern „alten Kameraden“ Hans, sich uns anzuschließen und wir danken ihm an dieser Stelle seine Verbundenheit mit Basel. Ein zweites Moment mag darin liegen, daß er — dienstlich gesprochen — wieder Basler geworden ist durch Übertragung des Qm.-Postens des Basler Ter. Rgt. 86, wozu wir ihm nachträglich bestens gratulieren. —

Nach dem Nachtessen war Ausgang im „Kantonnementsrayon“ Andermatt. Nur zu schnell verflogen die Stunden bei guter Kameradschaft. Aus diesem Grunde mußte der Ausgang durch unsern Präses bis Mitternacht verlängert werden. Die militärische Pünktlichkeit bewies sich aber auch hier durch rechtzeitige Rückkehr ins Kantonnement. Wie immer üblich, verabfolgte unser Edi in besorglicher Weise einem jeden persönlich beruhigende Schlafmittel. Diese trugen dazu bei, daß uns der „lebende“ Wecker aus tiefstem Schlafe aufschreckte — Herr Major, Rekrut Müller, 04.00! — Edi selbst war unzufrieden ob dieser frühen Tagwache. Aber ein kurzer Blick in die ungewohnte Umgebung erinnerte ihn daran, daß er sich im Dienstgewand befand. Weil alle andern die Wolldecken zusammenlegten, wurde auch ihm verständlich, daß der Sonntagmorgen solches im Dienst verlangt. Das Frühstück — Café complet — verschlang Edi gemütlich wie kaum zu Hause mit uns allen.

Nach dem Frühstück trat unser techn. Leiter, Herr Hptm. Matzinger, in Funktion. Er orientierte kurz über die der Übung zu Grunde gelegte Annahme: Rekognoszierung des Weges für den Nachschub von Verpflegung und Fourage durch das Unteralptal auf

den Maigelspaß für ein dort im Einsatz befindliches Inf. Rgt. Dies war die Aufgabe der Teilnehmer. Besprechung erfolgt auf der Paßhöhe. Kurz nach 05.00 erfolgte der Abmarsch geschlossen durch Andermatt. Außerhalb des Dorfes löste sich die Abteilung in Gruppen auf und bald entstand eine längere Kolonne. Edi als Vertreter der ältern Garde und schon wegen der „Munition" gesellte sich dem letzten Trupp zu. Nach diversen Marsch- und Verpflegungshalten erreichten die Letzten die Paßhöhe gegen 10.00. Hierauf begann Herr Hptm. Matzinger mit der Besprechung der Übung. Auf die mannigfaltigen Fragen war es nicht immer möglich, die gewünschte Antwort zu geben. Der vorbildlichen und persönlich im Détail ausgebauten Vorarbeit unseres techn. Leiters war es zu verdanken, daß die Lücken durch seine ergänzenden, fachlich gründlichen Ausführungen überbrückt werden konnten. Im Anschluß daran wandte sich Herr Major Abegglen mit kurzen Worten an uns, indem er besonders den Dienst unserer Truppen im Gebirge hervorhob. Er unterstrich insbesondere die Verbundenheit von Mann und Pferd in den Bergen.

Nach Besprechung, Verpflegung aus dem Rucksack setzten wir den Marsch über den eigentlichen Maigelspaß fort. Die Natur zeigte sich dabei in ihrer vollen Schönheit. Von der Sonne gebräunt trafen alle kurz vor Abfahrt der Oberalpbahn auf Oberalp ein. Vollzählig und frohgemut, trotz der relativ strengen Tour, ließen wir uns per Bahn durch unzählige Kehren nach Andermatt führen.

Die Rückfahrt nach Basel verlief gut und unterhaltend im reservierten Abteil der SBB. Ab Brunnen erhielten wir Zuwachs durch einige Mitglieder des Damenturnvereins Bennwil, genannt „Bämbel", wobei hauptsächlich die jüngere Garde auf die Rechnung kam.

Zum Schlusse möchten wir nicht vergessen, unserm techn. Leiter, Herrn Hptm. Matzinger, für das Gebotene den besten Dank auszusprechen. Wir hoffen, daß jeder Teilnehmer voll auf seine Rechnung gekommen ist und freuen wir uns heute schon auf die nächste Gebirgsübung. Four. Scheuhing, Gefr. Marchand.

Mitgliederbeiträge. Immer noch stehen eine ganze Anzahl Beiträge aus und unser Kassier, Kamerad Braun Werner beklagt sich über Arbeitslosigkeit. Wir bitten die Kameraden, welche den Beitrag pro 1947 noch nicht geleistet haben, dies doch unverzüglich zu tun, denn bald werden wir die Nachnahme zum Versand bringen.

Sektion Bern Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

Vorführung eines Düsenflugzeuges: Vor kurzem hat die nationalrätliche Debatte über die Beschaffung von Düsenflugzeugen englischer Provenienz für die Ausrüstung unserer Flugwaffe die Gemüter in- und außerhalb des Ratssaales stark bewegt. Das Für und Gegen die Beschaffung von Düsenjägern des Typs „Vampire" wurde in allen Tageszeitungen ausführlich behandelt. Die ungewöhnliche Anteilnahme an der in Aussicht genommenen technischen Ausrüstung der Schweizerischen Flugwaffe seitens der Befürworter und Gegner der Vorlage hat das Interesse für diesen neuen Flugzeugtyp in allen Volkskreisen geweckt. Der Wunsch, das Düsenflugzeug einmal aus nächster Nähe besichtigen und im Flug beobachten zu können, ist weit verbreitet.

Die Sektion Flieger, Ortsgruppe Bern der AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen hat von der zuständigen militärischen Amtsstelle die Bewilligung erhalten den im Verband Stadtbernischer Militärvereine zusammengeschlossenen Organisationen, wozu auch die Sektion Bern des S.F.V. gehört, das Düsenflugzeug im Rahmen einer für **Samstag, den 20. September 1947, 15.00 auf dem Flugplatz Belpmoos** in Aussicht genommenen Veranstaltung vorzuführen. Außer der eigentlichen fliegerischen Demonstration mit Start und Landung ist vorgesehen, die Teilnehmer durch einen berufenen Vertreter der Flugwaffe über die technische Seite des Problems und über die in Aussicht genommene militärische Nutzanwendung dieses neuen Flugzeugtyps ausführlich orientieren zu lassen. Dauer der Veranstaltung ca. 1 Stunde. Das detaillierte Programm mit allen notwendigen organisatorischen

Angaben (Parkplätze, Fahrgelegenheit zum und vom Flugplatz Belpmoos, etc.) werden wir unsern Mitgliedern noch zustellen.

Herbstübung 1947: An einer kürzlich stattgefundenen Präsidentenkonferenz des Verbandes Stadtbernischer Militärvereine wurde beschlossen **am 11./12. Oktober eine kombinierte Nachtübung** in der Umgebung der Bundesstadt durchzuführen. Sämtliche angeschlossenen Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Unserer Sektion ist dabei die Organisation der Verpflegung und des Nachschubes übertragen worden. Die Besammlung erfolgt am Spätnachmittag des 11. Oktober bei der Kaserne Bern oder im Eichholz mit Übungsbeginn nach Einbruch der Dunkelheit. Mehrere Detachemente werden nach erfolgtem Übersetzen über die Aare in der allgemeinen Richtung N/NW vorrücken, um nach erfolgter Fühlungnahme mit dem Gegner, vermutlich in der Gegend des Grauholzes, in der Morgenfrühe des 12. Oktobers den Rückzug auf die Aarelinie anzutreten.

Diese kombinierte Übung, die in Uniform durchgeführt wird, bietet unsern Mitgliedern interessante Aufgaben, indem neben der Organisation des Verpflegungs- und Nachschubdienstes sämtliche Teilnehmer mehrere Male verpflegt werden müssen. Um die uns gestellten Aufgaben in dieser großangelegten Übung in befriedigender Weise erfüllen zu können, ist eine zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder erforderlich. Wir erwarten ganz speziell auch die Teilnahme unserer jungen Kameraden. Nähere Einzelheiten werden wir allen Mitgliedern noch in einem besondern Zirkularschreiben bekanntgeben.

Sektion Ostschweiz **Präsident: Fourier Leutbecher Fritz**

Die auf den 14. September vorgesehene Fahrt in den Gotthard mußte infolge gleichzeitiger anderer Exkursionen verschoben werden. An seiner Sitzung vom 23. August hat der Vorstand beschlossen, diese Fahrt auf den 5. Oktober zu verschieben.

Das Programm das von einigen Tagen sämtlichen Sektionsmitgliedern zugestellt worden ist enthält den genauen Fahrplan. Der Anmeldeschluß ist am 20. September. Haben Sie sich schon angemeldet? Die Fahrt verspricht lehrreich und interessant zu werden. Wir wollen auch versuchen die Kameradschaft zu pflegen und durch den persönlichen Kontakt einander verstehen und kennen lernen. Die Exkursionen in Brunnen (Morschachtunnel) Elektrizitätswerk Amsteg, Militärbahnhof Göschenen und die Fahrt in den Tunnel werden unsere Zeit reichlich ausfüllen. Auf der Strecke werden uns Betriebsbeamte der SBB die technischen Einrichtungen und alles Wissenswerte der Gegend links und rechts erklären.

Vergessen Sie also nicht die Anmeldekarte abzusenden; Sie werden von der Teilnahme bestimmt befriedigt heimkehren.

Herbst-Generalversammlung. Diese ist auf Sonntag, den 16. November 1947 festgesetzt worden. Tagungsort ist Rorschach. Der Vorstand und die techn. Leitung werden versuchen, auch diese Tagung für alle lehrreich zu gestalten. Wir dürfen uns nicht entmutigen lassen, sondern müssen stets gewillt sein, unser Wissen und Können zu mehren und zu vertiefen. Die Aktivdienstjahre 1939—45 haben gezeigt, daß wir Funktionäre des „hellgrünen Dienstes" unsere Pflicht kannten und darauf gut vorbereitet waren. „Wer rastet, der rostet" gilt für alle und jederzeit. Darum ergeht die Einladung an alle Sektionsmitglieder, Kameraden Fouriere, Fouriergehilfen und Küchenchefs, sowie an die Herren Offiziere, unsere Veranstaltungen zu besuchen und trotz aller privaten Arbeit, das Interesse an unserm Grade und an unserm Vaterlande zu bekunden.

Sektion Solothurn **Präsident: Fourier von Däniken Paul**

Bei prächtigem Wetter hat unsere Sektion am 16./17. August 1947 die an der Generalversammlung beschlossene **Gebirgsübung (Gotthard-Piz Lucendro-Airolo)** unter der Leitung von Hrn. Oblt. Winistörfer durchgeführt. Auf den Bahnhöfen Solothurn

und Olten haben die 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Schnellzug bestiegen. Nach schöner Fahrt kamen wir um 10.14 in Göschenen an, wo wir uns sofort durch die Schöllenenschlucht nach Andermatt auf den Weg machten. Hier wurde die Mittagsverpflegung aus dem Rucksack eingenommen. In einer Fahrt von 42 Minuten Dauer brachte uns das Postauto nach Gotthard-Hospiz. Nach dem Bezug der Kantonnemente leisteten wir der Einladung der ATEL Folge und besichtigten unter kundiger Führung eines Baufachmannes das Lucendro-Werk, resp. die dortige, der Vollendung entgegengehende Staumauer. Es handelt sich um ein Wunderwerk der Technik, welches nicht genug bestaunt werden konnte. Nach einem interessanten Gang um und durch die Mauer labten wir uns an dem von der Direktion des Werkes offerierten reichhaltigen Imbiß und kosteten den guten Tropfen Wein. Wir möchten nicht versäumen, der ATEL für die Bereitwilligkeit und Gastfreundlichkeit an dieser Stelle den besten Dank auszusprechen. Leider konnte nach dem Nachtessen nicht die gewohnte Gemütlichkeit aufkommen, woran die Unfreundlichkeit des Hotelleiters und des Servierpersonals die Schuld tragen. Dies war auch der Grund dafür, daß man sich ziemlich früh in's Kantonnement begab. Hier allerdings brach sich der Humor doch noch Bahn und fröhlich lachte man über die vom Hotelportier und von zwei Kameraden, die der Gebirgsdienst so recht aneinandergeschweißt hat, gebotene Unterhaltung. Nach einer kalten Morgentoilette und dem Morgenessen verabschiedeten wir uns am Sonntagmorgen um 07.00 Uhr vom Hospiz und wanderten — die Gipfelstürmer voraus — der Lucendro-Paßhöhe zu. Während die ältern Semester hier der Ruhe pflegten, nahm die jüngere Garde, unter ihnen ein zukünftiger Soldat und ein Landsturmfourier, den Gipfel in Angriff. Nach einem Aufstieg von 70 Minuten war der Gipfel erreicht, von wo aus sich ein herrlicher Rundblick auf die Berner-, Bündner- und Tessineralpen bot. Der Abstieg von hier oben nach Airolo dauerte 4 Stunden. Der Blick in die Tremola-Schlucht, ins Bedrettotal und auf die Bergwelt ringsumher bleiben unvergeßlich. Nach einer Stärkung in Airolo entführte uns der Schnellzug dem sonnigen Süden und wohlbehalten sind wir am Abend zu Hause angekommen.

Die Tour bot reichlich Gelegenheit zu Übungen im Kartenlesen, Wegrekognoszierungen, Bestimmung der Transportarten für den Nachschub etc. Unserem 1. techn. Leiter und dem Vorstand sei für die Organisation und die reibungslose Durchführung der Tour der beste Dank ausgesprochen. Die Daheimgebliebenen mögen zur Kenntnis nehmen, daß sie die schönste und lehrreichste Übung, welche unsere Sektion bis heute durchgeführt hat, verpaßt haben.

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Zumbühl Robert

Bericht über die Felddienstübung auf Bannalp-Kaiserstuhl. Unsere Sektion benützte das prächtige Wochenende des 16./17. August, um ihre diesjährige Felddienstübung abzuhalten. Kurz nach 14.00 Uhr trafen sich die „Eisernen“ am Bahnhofquai in Luzern, um nach kurzer, angenehmer Seefahrt Stansstad zu erreichen. Von dort brachte uns die Engelberger-Bahn nach Wolfenschießen, dem Ausgangspunkt unserer Übung. Angesichts der vertrauten Gegend des Vierwaldstättersees wurden allerlei Erinnerungen von früheren Berg- und Wasserfahrten ausgetauscht. Ohne Stundenhalt wurde unverzüglich der Fußmarsch nach Oberrickenbach angetreten, wo der erste Zobighalt eingeschaltet wurde. Bereits hatte sich da und dort ein beträchtlicher Appetit und selbstverständlich auch ein der Hitze entsprechender Durst bemerkbar gemacht. Diese kleine Abwechslung sorgte dann bald für eine gehobene Stimmung, die vollends zum Durchbruch kam, als wir nach der kurzen Fahrt mit dem Bannalp-Bähnli vom techn. Leiter unserer Übung, empfangen wurden. Hr. Lt. Qm. Josef Waldis hat in verdankenswerter Weise sozusagen im letzten Moment die Stelle unseres techn. Leiters, Hrn. Hptm. Güngerich, der infolge Unfall fernbleiben mußte, übernommen und sich zu diesem Zwecke etwas früher an die „Front“ begeben. Diesen beiden Herren sei auch an dieser Stelle für ihre große Arbeit im Namen aller Teilnehmer bestens gedankt. Nach einem

kurzen, erfrischenden Bade im Stausee des Bannalpwerkes machte sich dann Stalldrang bemerkbar und bald trat unser Hauptquartier, das Hotel Urnerstaffel in Sicht. Hier wurde nach Ankunft bereits eine Aufgabe unserer Übung gelöst, indem ein geeigneter Biwakplatz für eine Kp. zu rekognoszieren war. Der Abend gehörte laut Tagesbefehl der Pflege der Kameradschaft. Spät stieß noch Kamerad Kü. Kpl. Walter Meier zu uns, sodaß die Teilnahme auf insgesamt 10 Mann angewachsen war, eine etwas kleine Zahl, wenn wir die Stärke unserer Sektion in Betracht ziehen. Wer dabei war, wird die beiden Tage nicht vergessen und das nächste Mal wieder dabei sein! Der Berichterstatter möchte auch an dieser Stelle alle daheimgebliebenen Kameraden einladen, in Zukunft ihre Zugehörigkeit zum Verband durch vermehrte Teilnahme an den Veranstaltungen zu dokumentieren. — Unser Küchenchef kam eben im rechten Moment, um die von dem an der Teilnahme leider verhinderten Kameraden Max Näf gespendete Zwischenverpflegung von 50 Spiegeleiern zuzubereiten. Später, als schon einige Kameraden das Lager aufsuchen wollten, bot Kamerad Walter Meier in Form eines Eigenfabrikates noch ein ausgiebiges „Bettmümpfeli". Das Lichterlöschen stand nicht auf dem Tagesbefehl und so stand es jedem frei, dies nach Belieben zu verschieben. Es würde an Indiskretion grenzen, die Zeit des Untertauchens zu veröffentlichen. —

Am Sonntag war 05.30 Uhr ein kräftiges Frühstück befohlen, denn der Kaiserstuhl (2401 m) sollte noch einige Kalorien entziehen. Um 06.15 Uhr setzte sich die Karawane in Bewegung und genau 2 Stunden später ließen sich die ersten Gipfelstürmer zum verdienten Gipfeltrunk nieder. Kurz darauf erschienen auch die älteren Kämpfer, denen die dünne Luft etwas mehr zugesetzt hatte. Hier wurde wieder ein Teil der Aufgaben besprochen, wobei Karte und Recta-Bussole wertvolle Dienste leisteten. Der prächtige Morgen bot eine klare Rundsicht, von den Berner- bis weit in die Glarner-Alpen hinaus. Der steile Abstieg über den Bannalppaß und das Schöntal führte uns in gut zwei Stunden nach St. Jakob, wo als letzte Übung das Abkochen im Einzelkochgeschirr durchgeführt wurde. Selbstverständlich fehlte hier weder die Schweinscotelette noch der schwarze Kaffee. Nach ausgiebiger Sonntags-Siesta wurde das letzte Stück Weges unter die Füße genommen und kurz vor 16.00 Uhr standen wir im Badekleid am Ufer des Vierwaldstättersees, in Isleten. Auf diese Abkühlung hatten wir uns den ganzen Tag gefreut, denn die Sonne brannte unbarmherzig auf der ganzen Strecke hernieder. Neu gestärkt, um einige Erfahrungen und Erlebnisse reicher, werden wir noch oft an diese beiden Tage froher Bergkameradschaft zurückdenken. Der Berichterstatter möchte nicht unterlassen, an dieser Stelle auch unseren beiden Spendern, sowie den Organisatoren für die in allen Teilen gelungene Übung im Namen aller Teilnehmer zu danken. Ein besonderes Kränzlein verdienen auch unsere Ehrenmitglieder Kd. Oblt. Qm. Kopp Adolf und Kamerad Willimann Erwin, die es sich nicht nehmen ließen, an der diesjährigen Felddienstübung der Sektion Zentralschweiz teilzunehmen. wb.

Besuch der Züka: Donnerstag, 2. Oktober 1947 (Leodegarstag) wird unseren Mitgliedern die Gelegenheit geboten, mit den Angehörigen die Züka in Zürich zu besuchen. Es ist Reise mit Gesellschaftbillett vorgesehen, sowie fakultativ gemeinsames Mittag- und Nachtessen und Besuch des Variétés. Fahrtkosten und Eintritt in die Ausstellung ab Luzern ca. Fr. 8.50. Das detaillierte Programm wird den Teilnehmern nach erfolgter Anmeldung zugestellt. Anmeldungen, mit Angabe der genauen Teilnehmerzahl, sind bis spätestens Montag, 2. September 1947 an: Hptm. Qm. Güngerich Max, Wesemlinring 17, Luzern, zu richten. Auf der Anmeldung ist ferner mitzuteilen, ob gemeinsames Mittag- und Nachtessen gewünscht wird.

Sektion Zürich Präsident: Lt. Qm. Hedinger Kurt

Fourier Trudel Adolf †. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns die Nachricht vom Tode unseres Ehrenmitgliedes Fourier Trudel Adolf. Wie beliebt er in unserer Sektion war, bewies die große Zahl unserer Mitglieder, die unserem lieben Dölf die letzte Ehre bewiesen.

Lieber Kamerad, ruhe in Frieden, Du wirst uns immer ein Vorbild sein!

Besichtigung des Zürcher Hauptbahnhofes verbunden mit Spanischbrötli-Bahnfahrt am 27. September 1947. Unsere Mitglieder wurden bereits mit unserem letzten Zirkularschreiben eingehend über das Programm der genannten Veranstaltung orientiert. Wir gestatten uns, kurz an das Nachstehende zu erinnern:

Besammlung: Samstag, 27. September 1947, 13.50, vor dem Abfertigungsgebäude der S.B.B., Kasernenstraße (Zwischen Hauptbahnhof und Sihlpostgebäude).

Im weitern bitten wir Sie, den Fahrpreis (Erwachsene Fr. 2.75, Kinder 1.50) bis am 20. September auf das Postcheckkonto Sektion VIII/16 663, mit entsprechendem Vermerk auf dem Abschnitt, einzuzahlen. Wir müssen, im Interesse einer reibungslosen Durchführung der Veranstaltung, die Teilnehmer ersuchen, die Besammlungszeit unbedingt strikte einzuhalten. Schriftliche Einladungen werden keine versandt werden.

Besichtigung der Schokoladefabrik Jonatal A.-G., Meilen. Die an dieser Besichtigung interessierten Mitglieder erhalten schriftliche Einladungen, woraus sie alles Nähere zu entnehmen belieben.

Stammtische: Winterthur: Freitag-Abend im Restaurant National, Bahnhofplatz. Zürich: Jeden Donnerstag-Abend im Braumeisterstübli des Restaurant Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Wir bitten Sie, unseren Stammtischen Ihre ganze Aufmerksamkeit entgegen zu bringen, es lohnt sich unter allen Umständen.

Mutationen. Eintritte: Übertritte von andern Sektionen: Die Fouriere Knuti Kuno und Kleffmann Paul.

Austritte: Fourier Brack Adolf, Fourier-Wm. Sigg Emil.

Beförderungen zu Fourieren: Four. Wm. Bolliger Gottfried, die Fourier-Kpl. Oegerli Franz und Wanner Fritz.

Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter

Endschießen 1947: Das Endschießen 1947 findet am 28. September 07.00—12.00 Uhr in Schießstand Albisgütli statt. Das genaue Programm wird s. Z. allen PSS-Aktivmitgliedern und allen Sektionsschützen, die dieses Jahr das Bundesprogramm oder das Pistolenschießen absolviert haben noch zugestellt. Wir möchten heute schon alle Kameraden darauf aufmerksam machen, daß jeder Teilnehmer am Endschießen den schönen PSS-Boccalino als Preis erhalten wird. Jeder Kamerad, der letztes Jahr dabei war wird es sicherlich nicht unterlassen, sich auch dieses Jahr die schöne Gabe zu sichern, und keine Gelegenheit ungenützt lassen, um möglichst bald den gesamten Service beieinander zu haben. Wir bitten deshalb heute schon alle Kameraden, sich den 28. Sept. für die PSS zu reservieren.

Allen Kameraden, die das obligatorische Bundesprogramm dieses Jahr nicht absolviert haben, möchten wir in Erinnerung rufen, daß sie den statutarischen Vergütungsbetrag von Fr. 2.— zu entrichten haben. Die entsprechenden Nachnahmen werden im Laufe des Monats Oktober versandt. Wir bitten um prompte Einlösung.

Für alle Abonnenten wichtig!

Adress- und Gradänderungen bitte in gut lesbarer Schrift mit Anführung der alten und neuen Adresse bis **spätestens am 20. jeden Monats** für

a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten,**
b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat, Kinkelstr. 4, Zürich 6.**

Achtung: Diesbezügliche Zuschriften an die Buchdruckerei Müller in Gersau werden aus organisatorischen Gründen an die Sektionspräsidenten weitergeleitet.